

# Chillige One-Man-Show

Dittsche-Wirt Jon Flemming Olsen im Kulturflecken Freudenberg

sib **Freudenberg**. Fünf Saiteninstrumente, zwei Trommeln für den Fußgebrauch und ein Mann bildeten das Bühnen-Set-up am Samstagabend in der Alten Schmiede in Freudenberg. Der Kulturflecken Silberstern hatte im Rahmen seiner Dämmerschoppen-Veranstaltungsreihe den Singer-Songwriter Jon Flemming Olsen eingeladen.

Der dem TV-Publikum als Imbisswirt Ingo in der WDR-Serie „Dittsche – das wirklich wahre Leben“ bekannte Hamburger war bereits im vergangenen Jahr im Kulturflecken zu Gast gewesen, und jenes Konzert kam so gut beim Publikum an, dass man den feinsinnigen Entertainer gleich noch einmal einlud.

Jon Flemming Olsen ist ein chilliger Typ, ein Jeans-Typ. Das Laute, Krakeelige ist seine Sache nicht, er gibt mit seinen durchgängig selbst getexteten Songs vielmehr Denkanstöße, Impulse. Er ist nachdenklich, aber kein Oberlehrer, tief-sinnig, aber nicht moralinsauer. So kann

man einen Dämmerschoppen wirklich entspannt angehen lassen. Mit der von ihm gegründeten Band Texas Lightning nahm er übrigens 2006 am Eurovision Song Contest teil.

Man kann die Atmosphäre in seinem Konzert als durchaus gediegen beschreiben, intim geradezu, denn es gibt immer mal wieder Zwischenrufe und -fragen im Konzert, auf die der Sänger auch prompt reagiert. Das ist das Schöne an solchen Konzerten im eher kleinen Rahmen, das geben die Location und die Einstellung des Künstlers einfach her. Gern zieht er sein Publikum auch zum Mitsingen heran.

Für das kommende Jahr plant Jon Flemming Olsen eine CD-Veröffentlichung. So waren die meisten Titel, die er dem Schmiede-Publikum vorstellte, neueren Datums und Anwärter fürs neue Album. Sein Opener-Song „Eine Tafel“ ist zum Beispiel so ein Fall, oder auch die Ballade „Unerreichlich schön“, eines der eher spärlich gesäten Liebeslieder in seinem Repertoire. Mit letzteren hat er es nach eigenem Bekunden nicht so, denn einerseits will er mit dem gefühligen Fach nicht im textlichen Mittelmaß runddümpeln, andererseits geht es in der Liebe – wer wüsste das nicht? – ja nur allzu oft ums Scheitern.

Bei seinem walzerartig angelegten Titel „Das wird immer sein“, einem eigenen Text auf Basis des Songs „Gentle On My Mind“, der sich auf seinem ersten Album findet, unterstützte ihn der heimische Chorleiter Sebastian Burbach beim Musizieren, indem er, wie schon im Jahr zuvor, zum Akkordeon griff. In leisen Momenten erinnert seine Stimme gelegentlich an Reinhard Mey, Jon Flemming Olsen kann aber auch richtig Gas geben und verhilft beispielsweise dem Glam-Rock-Klassiker „Ballroom Blitz“ von „The Sweet“ zu neuen musikalischen Ehren. „Karl-Heinz Schmitz“ hat es eben drauf und brachte das Publikum ordentlich in Wallung. Da lachten nicht nur die Herzen der „Disco“-Fans.



*Jon Flemming Olsen, dem TV-Publikum als Imbisswirt in der WDR-Serie „Dittsche“ bekannt, gastierte als Solomusiker auf Einladung des Kulturfleckens Silberstern in Freudenberg.*

*Foto: sib*